

Strategie 2030 zur Vision des EGW Belp

Die seit Januar 2019 bestehende Vision des EGW Belp stellt den Dienst *«für ihn (Gott), füreinander und für andere»* in den Mittelpunkt. Die Strategie 2030 basiert auf fünf Leitprinzipien, die unseren Fokus als Gemeinde schärfen und die Gemeindeidentität prägen.

Leitend dabei ist **Lukas 10,27**: *«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von aller Kraft und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.»*

1. **Gemeinde als Tempel Gottes und Ort der Anbetung** (*«für ihn und füreinander»*)

Wir arbeiten aktiv an einer Grundhaltung in unserer Gemeinde, bei der Gott als Versorger und Quelle der Zufriedenheit im Zentrum des Lebens steht. Wir möchten eine tiefe Sehnsucht und Begeisterung für Gott wecken, die die Herzen erfüllt und inspiriert. Die Gemeinde ist ein geistlicher Raum, in dem Gottes Nähe erlebt wird. In Anbetung, Gebet und Gemeinschaft kann geistliche Veränderung (Heiligung), Heilung und persönliche Reife erfahren und Identität in Gott gefunden werden. Diese Rolle nimmt die Gemeinde nicht nur am Sonntag wahr, sondern sie prägt auch den Alltag der Mitglieder und begleitet sie in ihrem Leben.

Leitend dabei ist **Epheser 2,21-22**: *«Er (Jesus Christus) hält den ganzen Bau zusammen; durch ihn wächst er und wird ein heiliger, dem Herrn geweihter Tempel. Durch Christus seid auch ihr in dieses Bauwerk eingefügt, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.»*

2. **Gemeinde als (H)Ort der Stabilität und Ermutigung** (*«füreinander»*)

Wir arbeiten aktiv daran, die Gemeinde als sicheren (H)Ort für die Zukunft erfahrbar zu machen, erfüllt von Frische, Freiheit, Inspiration und Begeisterung. Wir setzen auf Gottes Wort als Grundlage unserer Stabilität. Die Bibel - als wichtigstes Wort Gottes - lehrt und inspiriert, gibt Kraft und Orientierung und steht über allen und allem. In der Gemeinschaft werden geistliche und emotionale Bedürfnisse gestillt und schwierige Themen bewegt, was zu Halt, geistlicher Reife und innerem Frieden führt. Indem wir verbindliche Beziehungen pflegen und füreinander im Gebet eintreten, ermutigen wir zu einer positiven Lebensführung, geprägt von Hoffnung, Verantwortung und Nächstenliebe. Wir sind eine verlässliche Gemeinschaft, in der Menschen willkommen sind und Gnade und Wertschätzung erfahren. Wir freuen uns über neue Besuchende und schätzen die Vielfalt einer Generationengemeinde.

Leitend dabei ist **Kolosser 2,2**: *«Es geht mir darum, dass ihr gestärkt und ermutigt werdet und dass ihr in Liebe zusammenhaltet. Dann werdet ihr eine tiefe und umfassende Erkenntnis erlangen, ein immer grösseres Verständnis für das Geheimnis Gottes. Christus selbst ist dieses Geheimnis.»*

3. **Gemeinde, die das Beste für die Stadt sucht** («für andere»)

Wir arbeiten aktiv daran, in Zusammenarbeit mit Partnern das Beste für den Ort und die nähere Umgebung, für Familien und Einzelpersonen zu suchen und zu fördern. Wir unterstützen uns gegenseitig dabei, unsere Kernkompetenzen wie Gebet, Fürsorge und Bildung mit Freude zur Verfügung zu stellen, um die christliche Wahrheit in der Gesellschaft verständlich und greifbar zu machen.

Leitend dabei ist **Hebräer 13,15-16**: *«Durch Jesus nun wollen wir Gott ein immer währendes Dankopfer darbringen: Wir wollen ihn preisen und uns zu seinem Namen bekennen. Und vergesst nicht, Gutes zu tun und einander zu helfen! Das sind die Opfer, an denen Gott Freude hat.»*

4. **Ermächtigende Leiterschaft** («füreinander»)

Wir begleiten und befähigen Menschen bewusst zur Leiterschaft. Die Gemeinde setzt auf transparente Kommunikation, Mentoring und Schulung, um eine Leiterschaft zu entwickeln, die andere inspiriert, ermutigt, Verantwortung teilt und mutig handelt.

Leitend dabei ist **2. Timotheus 2,2**: *«Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Leuten an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren.»*

5. **Zukunft der Gemeindelokalität** («für ihn, füreinander und für andere»)

Die zukünftige Gemeindelokalität unterstützt und fördert die ersten vier Strategieziele, indem sie zu einem Ort für Anbetung, Ausbildung, Gemeinschaft und Empowerment wird. Wir legen Wert auf eine sorgfältige und bewusste Raumgestaltung, die einladend ist. Unsere Räume sollen nicht nur der Gemeinde dienen, sondern bewusst auch für andere Gruppen zur Verfügung stehen.

Leitend dabei ist **Apostelgeschichte 2,42**: *«Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel [Ausbildung] und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen [Empowerment] und im Gebet [Anbetung].»*